

Ungarndeutsche hier und jetzt

02.10.2026 (Freitag)
10.00-19.00

Károli Gáspár Universität
der Reformierten Kirche

Budapest, Reviczky u. 4-6



Wir danken der Landesselbstverwaltung
der Ungarndeutschen und der
Károli Gáspár Universität für die
großzügige Förderung unserer Tagung.



Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten, und durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll kostbarer, lieblicher Habe. (Die Sprüche Salomos 24, 3-5)

TAGUNGSPROGRAMM

10.00–10.20: Begrüßung

10.20–11.20: *Maria Erb* (Budapest): Fraktur und Dirndl: Neue Identitätsmarker bei den Ungarndeutschen? (Plenarvortrag)

11.20–11.40: Kaffeepause

11.40–12.00: *János Krähling* (Budapest): Zur Kirchenarchitektur der ungarndeutschen Gemeinden

12.00–12.20: *Márta Fata* (Tübingen): Ehre der Arbeit. Die Arbeitswelt des Tischlermeisters Johann (János) Jung (1865–1943) aus Feked

12.20–12.40: *Csilla Schell* (Freiburg): „Auf Ungrisch wärs bald schener“. Zur Wiederentdeckung Anna Loschdorfers Erhebungen im Bestand des IKDE als „gute wissenschaftliche Praxis“

12.40–13.40: Diskussion, anschließend Mittagsbuffet

13.40–14.00: *Erzsébet Knipf-Komlósi* (Budapest): Methoden und Daten zur Erforschung der ungarndeutschen Minderheit

14.20–14.40: *Heinrich Dingeldein* (Marburg): Stifoller Deutsch. Was mitgebracht wurde, und was geblieben ist

14.40–15.00: *Anikó Szilágyi-Kósa* (Budapest): *Erb, Erbe, Erbreich* und andere... Ungarndeutsche Familiennamen

15.00–15.40: Diskussion, anschließend Kaffeepause

15.20–15.40: *Angéla Korb* (Budapest): „Unsere Theaterwoche war ein permanenter Aschermittwoch“. Heinrich Levitschniggs Theaterkritiken im Pester Sonntagsblatt

15.40–16.00: *Nóra Tar* (Klausenburg): Der Theaterautor Johann Baptist Hirschfeld (1782–1833) und sein handschriftlich überlieferter Nachlass

16.00–16.20: *Amália Kerekes* (Budapest): Was es gab. Zur Geschichte der Freundschaft von Valeria Koch und Mária Ember

16.20–16.40: Diskussion

ab 17.00: Empfang mit Kulturprogramm (*Ibolya Hock-Engländer*)